



Universität Stuttgart

Institut für Steuerungstechnik
der Werkzeugmaschinen und
Fertigungseinrichtungen

Studentische
Hilfskraft (m/w/d)

für die

Social Media & Marketing



Das Institut für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen (ISW) der Universität Stuttgart ist eines der führenden Institute im Bereich der industriellen Steuerungstechnik und der momentan stattfindenden digitalen Transformation. Daraus ergibt sich eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit öffentlichen Projektträgern und der Industrie.

Diese bewerben wir auf den verschiedenen Kanälen (LinkedIn, Instagram und Twitter). Unser Social Media Team sucht für die Betreuung der Kanäle eine Studentische Hilfskraft.

Deine zukünftigen Themenschwerpunkte:

- Eigenständige Konzeption, Strategien, Ausarbeitung und Veröffentlichung von Social-Media-Maßnahmen
- Konzeption und kreative Aufbereitung von redaktionellem Content für LinkedIn, Twitter und Instagram.
- Überwachung und Optimierung der Social-Media-Präsenz des ISWs
- Ausbau der Social-Media-Aktivitäten
- Pflege eines Redaktionsplans

Dein Profil:

- Laufendes Studium
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Gespür für Storytelling
- Freude an der Arbeit und dem Einlernen von Social-Media-Management
- Gutes Gespür für Text, Bild und Video
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Gute Kenntnisse in allen gängigen Office-Anwendungen
- Organisationstalent und selbständige Arbeitsweise

Wir bieten dir:

- Möglichkeit von Home-Office
- Flexible Arbeitszeiten (20-30 Std/Monat)
- Teilnahme an ISW internen Veranstaltungen
- Freundliches und kollegiales Arbeitsklima
- Respektvolle und wertschätzende Duz-Kultur
- Kostenloser Kaffee und Tee

Bewerbung per E-Mail an:

Social Media Team
Institut für Steuerungstechnik
der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen
der Universität Stuttgart
Seidenstr. 36, 70174 Stuttgart

socialmedia@isw.uni-stuttgart.de



Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich erhöhen und ist daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.